LOFT
COLOGNE JAZZWEEK

08 August 2023

Donnerstag **3.8.** 20.30 Uhr
Fito Morales Trio
live recording
Rodolfo *Fito* Morales - Piano
Pato Banda - Bass
Pablo Sáez - Schlagzeug

Fito Morales ist ein Autodidakt aus Puerto Plata, Dominikanische Republik, der seit 2005 das Publikum mit seiner einzigartigen Mischung aus lateinamerikanischer und Jazz-Musik verzaubert. Mit angeborenem Improvisationstalent und umfangreichem Wissen über Jazz-Vokabular hat sich *Fito* als prominente Figur in der lokalen Musikszene etabliert. Er verbindet nahtlos eine Vielzahl von lateinamerikanischen Musikgenres mit seinen Jazzwurzeln, um eine einzigartige Klangpalette zu schaffen, die durch Inspirationen aus Romantik und Expressionismus verstärkt wird. Diese Kombination führt zu einem musikalischen Erlebnis, das zugleich harmonisch und dynamisch ist. Sein Talent als Pianist und Komponist hat ihm Anerkennung von lokalem und internationalem Publikum eingebracht. Er wurde zu Festivals wie dem *Dominican Republic Jazz Festival* und dem *Santo Domingo Music Festival* eingeladen, wo er die Bühne mit renommierten Musiker*innen aus der ganzen Welt geteilt hat.

Freitag **4.8.** 20.30 Uhr
Johnson · Nabatov · Mahnig
Simon Nabatov - Piano
Max Johnson - Bass
Dominik Mahnig - Schlagzeug

In den letzten zehn Jahren haben der virtuose Pianist/Komponist Simon Nabatov und der Bassist/Komponist Max Johnson eine transatlantische musikalische Partnerschaft aufgebaut, und dabei Konzerte in den Vereinigten Staaten und Deutschland gegeben. Die beiden aufregenden Instrumentalisten haben zwei Trio-Platten aufgenommen, *Free Reservoir* (mit Michael Sarin) und *Live at the Ibeam* (mit Gerald Cleaver), und werden im LOFT einen Abend mit wunderschönen Eigenkompositionen präsentieren. An diesem Abend komplettiert der Schlagzeuger Dominik Mahnig das Trio. *„Ein Fuß in der Tradition und der andere im Fahrstuhlschacht"*
George W. Harris, Jazz Weekly

© Peter Gannushkin © Gerhard Richter © Ursula Zeidler

Sonntag **6.8.** 20.30 Uhr
Tango Jazz Quartet
Gustavo Firmenich - Tenorsaxophon & Klarinette
Santiago Villalba - Piano
Martín Rao de Vita - E-Bass
Ezequiel Vargas - Schlagzeug

Der Bandleader, Saxophonist und Klarinettist Gustavo Firmenich belebt mit dieser Band die Tanzabende aus der goldenen Ära des Tangos in Buenos Aires wieder, wo Tango und Jazz co-existierten, obwohl sie getrennt voneinander gespielt wurden. Das *Tango Jazz Quartet* verschmilzt die Gemeinsamkeiten beider Lieder, und fügte dem Jazz etwas hinzu, was dem Tango fehlte: die Improvisation. Mit 26 internationalen Tourneen in mehr als 30 Ländern trat das *TJQ* bereits in den renommiertesten Veranstaltungsorten der Welt auf, wie z.B. *San José Summer Jazz Festival, Shanghai Jazz Festival, Nisville International Jazz Festival*, Serbien, *Joy of Jazz Festival*, Johannesburg, *Sunset-Sunside* (Paris), *Porgy & Bess* (Wien), *Music Village* (Brüssel), dem *Snug Harbor* (New Orleans) und vielen anderen.

„Es ist das erste Mal, dass ich eine Fusion von Jazz und Tango höre, die funktioniert und Sinn ergibt", sagte der weltberühmte französische Akkordeonist **Richard Galliano** über das *TJQ*.

Mittwoch **9.8.** 20.30 Uhr
Rupert Gillett: *One Voice, One Cello*
Rupert Gillett - Cello & Stimme

Können Jazz, Pop, Klassik und Folk mit nur einem Cello und einer Stimme auf der Bühne vereint werden? Den Beweis liefert der britische Jazzcellist Rupert Gillett in seiner Soloshow *One Voice, One Cello*. Ob virtuos, humorvoll oder berührend - seine Musik entführt in die vielseitigen Klangwelten des Cellos. Bekannt aus der Londoner Musikszene, hat Rupert im Laufe der Jahre eine einzigartige Cellotechnik entwickelt, die es ihm ermöglicht, das Cello als Jazz-Soloinstrument, Bassinstrument, klassisches Instrument oder sogar als komplette Rhythmusgruppe einzusetzen.

"…The stand out performance came from Rupert Gillett. Great cellist with a comical side and songs that were instantly playing in your head…" **Fiona Jarvis, Blue Badge Style**

"Gillett is a great Jazz improv artist…. a compelling and very fluid jazz player"
Darcy Robertson, London Jazz News

Rupert hat mit Künstler*innen wie Jazz Legende Jacqui Dankworth MBE, Alison Moyet (Yazoo), Shara Nelson (Massive Attack), Katy Carr, Delain und *Modern Nature* zusammengearbeitet und war mit verschiedenen Ensembles mehrfach im BBC-Radio und Fernsehen zu hören.

Donnerstag **10.8.** 20.30 Uhr
Christian Pabst Trio
Christian Pabst - Piano
André Nendza - Bass
Erik Kooger - Schlagzeug

© Andrea Rotili

Der in Italien lebende deutsche Pianist und Komponist Christian Pabst kommt einmal im Jahr mit seinem Klaviertrio ins LOFT. Zusammen mit seiner eingespielten Band mit dem ECHO Jazz-Preisträger André Nendza sowie dem Niederländer Erik Kooger entdeckt Pabst kontinuierlich neue musikalische Horizonte. Neben Titeln aus dem aktuellen Album *Balbec*, das von der internationalen Presse gefeiert wurde, haben sich die drei Ausnahmemusiker dieses Mal zum Ziel gesetzt, auch einige neue Kompositionen, die bisher noch nicht live aufgeführt worden sind, dem Kölner Publikum zu präsentieren. Das Ergebnis ist ein mitreißendes Programm voller beeindruckendem Interplay und leidenschaftlichen Improvisationen. Umrahmt vom hoffnungsvollen Esprit der energiegeladenen Songs entsteht eine phantasievolle Geschichte, die eine breite Palette erfüllender Emotionen hervorruft. **All About Jazz** nennt die akustischen Kreationen des Pianisten *"eine Hingabe an die Schönheit der Musik"*.

13.8.- 18.8.2023: COLOGNE JAZZWEEK im LOFT

Sonntag **13.8.** 20.00 Uhr
JAZZWEEK : *Double Bill*
Nick Dunston – Spider Season
Nick Dunston - Bass
Kalia Vandever - Posaune
DoYeon Kim - Gayageum
&
Mok / Herzog / Kim
DoYeon Kim - Gayageum
Florian Herzog - Bass
Lesley Mok - Schlagzeug

Nick Dunston, 1996 in der US-amerikanischen Hauptstadt Washington geboren, wuchs in New York auf, wo er auch an der *Juilliard School* klassischen Kontrabass studierte. Gleichzeitig entdeckte er die vielfältigen ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten des modernen Jazz und der improvisierten Musik, machte sich als vitaler *Sideman* in der Jazzszene einen Namen und arbeitete unter anderem mit Tyshawn Sorey, Vijay Iyer, Marc Ribot, Moor Mother, Mary Halvorson und Ingrid Laubrock. *Spider Season* heißt das aktuelle Trio des Bassisten mit Kalia Vandever auf der Posaune und DoYeon Kim auf der koreanischen Wölbbrettzither Gayageum. Mit den Mitteln und Möglichkeiten der Improvisation entgrenzen die drei geradezu den tonalen Raum und meißeln *ad hoc* aus verdichteten Klängen kleinste Partikel heraus, um diese zu neuen Formen zusammenzusetzen.

© Ernest Stuart

Montag **14.8.** 20.00 Uhr
JAZZWEEK: Mitschnitt für den Deutschlandfunk
Michiyo Yagi
1. Set
Michiyo Yagi - Koto
Jan Bang - Programmierung & live sampling
2. Set
Michiyo Yagi - Koto
Eivind Aarset - E-Gitarre
Tony Buck - Schlagzeug

© Yuriko Takagi

Michiyo Yagi, im japanischen Tokoname geboren, begann als Sechsjährige die japanische Wölbbrettzither Koto zu spielen. Als Gastprofessorin an der amerikanischen Wesleyan University experimentierte sie mit Kompositionen von John Cage und John Zorn, gleichzeitig begann sie, für ihr 13-saitiges Instrument Improvisationskonzepte zu entwickeln. Seitdem arbeitete sie mit so unterschiedlichen Musiker*innen wie Peter Brötzmann, Joëlle Léandre, Keiji Heino und Zeena Parkins. 2007 lud sie der DJ und Produzent Jan Bang auf das *Punkt Festival* in Kirstiansand südlich der norwegischen Hauptstadt Oslo ein. Über die Jahre hat sich die Zusammenarbeit intensiviert und gipfelte 2022 in einer Auftragskomposition vom Issue Project Room in Brooklyn, New York.

Im 2. Set wird Michiyo mit dem norwegischen Gitarristen Eivind Aarset und dem australischen Schlagzeuger Tony Buck zu hören sein. Aarset ist ein Könner auf seinem Instrument, der komplexe Rhythmen ebenso zum Grooven bringt wie die langen Liegetöne der Gitarre in kunstvolle Klangflächen verwebt, während Buck auf dem Schlagzeug gerne mal eine Brücke zum Beispiel zwischen einem Hardbop US-amerikanischer Prägung, Art-Rock und Minimal Music schlägt.

Dienstag **15.8.** 20.00 Uhr
JAZZWEEK: *Double Bill* | Mitschnitt für den Deutschlandfunk
Osgood · Heid · de Joode
Darius Heid - Piano
Wilbert de Joode - Bass
Kresten Osgood - Schlagzeug

Der dänische Schlagzeuger Kresten Osgood und der rund 20 Jahre jüngere, deutsche Pianist Darius Heid haben sich in Osgoods Heimatland kennengelernt. Dabei haben sie festgestellt, wie gut ihre ästhetischen Vorstellungen einer frei *„gebändigten"* Improvisationsmusik miteinander harmonieren, und beschlossen, fortan zusammenzuarbeiten. Mit dem niederländischen Bassisten Wilbert de Joode haben sie dann auch noch einen kongenialen Partner gefunden, um zusammen im Trio von nun an auf eine Reise durch einen intuitiv gestalteten, musikalischen Kosmos zu gehen.

Aki Takase & Alexander von Schlippenbach
Aki Takase – Piano
Alexander von Schlippenbach – Piano

© Ernest Stuart

„Freiheit und Form sind für Aki Takase keine Gegensätze, sondern miteinander verwobene Ebenen ihrer Musik, die zudem durch einen ihr eigenen Humor besticht – jenseits jeglicher Effekthascherei", hieß es in der Jurybegründung des *Berliner Jazzpreises* 2018. Ihr fulminantes Solo-Klavierprogramm lebt von den absoluten Momenten der Freiheit. Takases Gestaltungswille und Humor basieren auf einem freien Ausdruck ebenso wie auf Takases eigensinnigem Musikantentum und zeigen einen Spielwitz, der gleichermaßen durch die Jazztraditionen Europas und der USA geprägt ist. Zuguterletzt wird noch ein zweiter Flügel auf die Bühne gerollt, an dem Takases Ehemann Alexander von Schlippenbach Platz nehmen wird.

Mittwoch **16.8.** bis Freitag **18.8.** jeweils 20.00 Uhr
JAZZWEEK: ILK × CJW
Tag 1 16.8. *Lotte Anker Trio | Wikström & Engel*
Lotte Anker - Saxophon
Marlies Debacker - Piano
Etienne Nillesen - Extended Snare Drum
&
Qarin Wikström - Stimme
Jonas Engel - Saxophon

ILK nennt sich ein Kollektiv aus Kopenhagen, das von 21 Musiker*innen vor allem als Plattenfirma betrieben wird, um die eigenen Veröffentlichungen einer hybriden musikalischen Avantgarde zu veröffentlichen. Zudem kuratiert dieses Kollektiv eine der Bühnen beim renommierten *Copenhagen Jazz Festival* und organisiert Konzertreihen in einigen der angesagten Clubs und Spielstätten der dänische Hauptstadt.

Tag 2 17.8. *Fosterchild Extended & Lotte Anker*
Sebastian Gille - Saxophon
Kasper Tranberg - Trompete
Elisabeth Coudoux - Cello
Jacob Anderskov - Piano
David Helm - Bass
Fabian Arends - Schlagzeug
&
Lotte Anker - Saxophon

Im Rahmen der *Jazzweek* treffen einige der dänischen Kollektivist*innen auf Gleichgesinnte aus Berlin und Köln. Schon seit einigen Jahren existiert die *Cologne-Copenhagen-Connection* mit Namen *Fosterchild*, einer wechselnd besetzten Band unter der Leitung des dänischen Pianisten Jakob Anderskov mit einer zeitgenössischen Jazzmusik, die großformatig und luzide zugleich klingt. Eine Institution in der Free-Jazz-Szene Europas ist die dänische Saxophonistin Lotte Anker, die gleich zwei Mal zu hören sein wird.

Tag 3 18.8. *Kempendorff, Bruun & Zoubek // Hands & Axel Dörner*
Uli Kempendorff - Saxophon
Philip Zoubek - Piano
Peter Bruun - Schlagzeug
&
Almut Kühne - Stimme
Axel Dörner - Trompete
Mark Solborg - Gitarre
Francesco Bigoni - Elektronik

Außerdem gibt es dänisch-deutsche Konzerte im Trio- und Quartett-Format, sowie ein Duo des Saxophonisten Jonas Engel mit der in Kopenhagen lebenden, schwedischen Sängerin Qarin Wikström.

COLOGNE JAZZWEEK
wird gefördert von:
Stadt Köln Kulturamt
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Donnerstag **24.8.** 20.30 Uhr
reiheM **präsentiert:**
Inner Cop Avoidance & Trjj Group
live recording
Kristian Poulsen - Gitarre
Mathias Sæderup - Gitarre
Sebastian von der Heide - Schlagzwerk & Elektronik
Trjj - Elektronik, Stimme, Schlagwerk

In dem neu formierten Quartett finden zwei bestehende Duo-Formationen erstmals zusammen. Trjj/Hipolito suchen in Arrangements aus Mikromelodien, elektronischer Percussion und Stimme, getriggerten Drum Synths, Samplern und präparierten akustischen Instrumenten nach repetitiven Klangstrukturen. Ihr Ziel ist ein Zustand der gegenstandslosen Fokussiertheit, zurückgeworfen auf Sinneseindrücke. Poulsen/Sæderup spielen repetitive elektrische Gitarrenstücke mit rhythmischen Strukturen, die kollabieren und morphen. Das Resultat ist ein Mix aus Pseudo-Kraut, Minimalism und freiem, improvisiertem Tech-Folk. Als Inner Cop Avoidance & Trjj Group untersuchen die vier seit 2022 ihre Improvisationen nach sich überschneidenden Patterns und Synchronizität in Bezug auf Rhythmus und Wiederholungen.

reiheM – Konzertreihe für Gegenwartsmusik, Elektronik und neue Medien wird veranstaltet von **Mark e.V.** und gefördert durch:
Stadt Köln Kulturamt
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Freitag **25.8.** 20.30 Uhr
i T E N T_c I T I E S | KlangSkulptur ≈ Konzert
Hans Tammen (New York)
Johannes S. Sistermanns (Köln)

J. S. Sistermanns studierte Komposition und Neues Musiktheater bei Mauricio Kagel, er realisiert seine Projekte in installativer KlangPlastik, radiophonem Hörstück, Elektroakustik und KlangPerformance. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem dem Karl-Sczuka-Förderpreis für Radiokunst des SWR 1997, dem DEUTSCHEN KLANGKUNST-PREIS 2008 des WDR und Skulpturenmuseums Marl, dem 12. Deutschen Musikautorenpreis 2020 (GEMA Berlin) sowie dem GRAND PRIX NOVA Silver Award 2022 Radio Romania Bukarest. Durch die Verwendung von Texturen, Klangfarben und Dynamik als primäre Elemente ist die Musik von H. Tammen ständig in Bewegung, wobei verschiedene Schichten in den Vordergrund treten, während andere verschwinden. Er erhielt Stipendien und Kompositionsaufträge u. a. von *NewMusicUSA, Chamber Music America*, und *Goethe Institute w/ Foreign Affairs Office*. Zurzeit unterrichtet er an der School of Visual Arts, dem Hunter College und der NYU.

Sonntag **27.8.** 20.30 Uhr
GILLE RAMOND KUGEL
Sebastian Gille - Tenor- & Sopransaxophon, Klarinette
Christian Ramond - Bass
Klaus Kugel - Schlagzeug

„Es herrscht eine unglaubliche Spannung im Raum, eine Kraft, die vom Spiel dieses Saxophonisten ausgeht, die sich in der akribischen Sorgfalt zeigt, mit der er sich jeden einzelnen Ton zu eigen macht. Ein Klang, in dem eine nahezu ungebremste emotionale Intensität mitschwingt, die den Zuhörer einlädt, die Wärme seines Atems, seine Sensibilität und Verletzlichkeit sowie seinen Wunsch, Grenzen zu überschreiten, zu hören. Eine Kreuzung aus Albert Ayler und Lester Young, die eine radikale und zugleich zaghaft flehende Sensibilität in einer unverwechselbar individuellen Form einfängt."
Stefan Hentz *Die Welt* über Sebastian Gille

„… Christian Ramond und Klaus Kugel … sind eine exzellente Rhythmusgruppe, die in aller Ruhe eine berauschende Leistung abliefert. Alles ist grandios ausbalanciert, von den Songstrukturen bis zum Zusammenspiel. Die kollektive Bewegung ist elektrisch: ein aufladender, krampfhafter Swing kommt von allen Seiten. Sie sind einfach ein unwiderstehliches Rhythmus-Duo, abwechselnd direkt, schwer fassbar und farbenprächtig."
Greg Buium, Coda

Gefördert von: Initiative Musik · Neustart Kultur · Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Mittwoch **30.8.** 20.30 Uhr
Jazz im Brückenschlag:
Anette von Eichel Quartett & Tamara Lukasheva
live recording
Anette von Eichel - Kompositionen & Stimme
Tamara Lukasheva - Kompositionen & Stimme
Hendrik Soll - Piano
Henning Sieverts - Bass
Jonas Burgwinkel - Schlagzeug

Was ist fremd? Was ist eigen? Wo komme ich her, und wo bewegen wir uns hin? Wie finden wir Heimat? Die Jazzszene in Deutschland und NRW ändert sich stetig und schlägt immer mehr Brücken in andere Kulturen. An diesem Abend wird gezielt der Dialog gesucht, zu Gast ist die ukrainisch-stämmige Sängerin Tamara Lukasheva. Wie hat Tamara als Musikerin ihre Heimat in Köln und Deutschland gefunden - was war/ist fremd? Was ist eigen (geworden)? Was können gemeinsame Erfahrungen an Musik und Erlebnisraum entstehen lassen? Der Abend besteht aus einem Konzertteil mit Stücken aus Tamaras und Anettes Feder, sowie einem Gesprächsteil. Das Publikum ist herzlich zum aktiven Zuhören und Mitreden eingeladen.
Ein brückenschlagender Abend!

© Maya Claussen © Annette Etges

Gefördert von: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Donnerstag **31.8.** 20.30 Uhr
The Big Why
Nicholas von der Nahmer - Piano
Emil Buchholtz - Bass
Joshua Knauber - Schlagzeug

© Misaki Kobayashi

Besondere Zeiten verlangen besondere Ausdrucksweisen. Das Kölner Trio *The Big Why* kommt daher mit Originalität und Expression nicht zu kurz. Mit Stücken des Pianisten Nicholas von der Nahmer, inspiriert von seinen Reisen in Japan und Studium in Boston, wie auch des Bassisten Emil Buchholtz, verknüpft die Gruppe, zusammen mit dem Schlagzeuger Joshua Knauber, diverse Stilrichtungen zu einer neuen, erfrischenden Klangwelt.

Kölner Jazzkonferenz
12–18 Aug 2023
COLOGNE JAZZWEEK
Jazz stadt Köln

Die Reise geht weiter. Auch im Jahr 2023 werden im Rahmen der *Cologne Jazzweek* - im April diesen Jahres ausgezeichnet mit dem *Deutschen Jazzpreis* in der Kategorie *Festival des Jahres* - einzigartige Künstler*innen der Kölner, Deutschen und Internationalen Jazzszene auf den vielen Bühnen in der ganzen Stadt zu erleben sein. Ob im Stadtgarten, LOFT, King Georg, Open Air, den Ehrenfeld-Clubs oder den neuen Spielstätten der *Cologne Jazzweek* im Filmhaus, dem Klaus von Bismarck Sendesaal im WDR oder der Philharmonie - es entstehen neue Begegnungen, und neue Geschichten werden geschrieben. Seid mit dabei im Festivalsommer 2023 und taucht ein in die wunderbare Welt der improvisierten Musik!

Aki Takase · Nils Petter Molvaer · Ben van Gelder · Peter Bernstein, Larry Goldings & Bill Stewart · ØKSE · Michiyo Yagi · Pablo Held Trio & Melissa Aldana · Dave Douglas · Shannon Barnett · Tom Ford · Joy Guidry · ILK Kollektiv · Nick Dunston · Jamie Peet & Niels Broos · Ruth Goller · Wanja Slavin · Mehdi Nassouli · Han Bennink · Julia Hülsmann · Kassa Overall · Violeta García · PHILM · Aurora Nealand · Tijn Wybenga & AM.OK · Solveig Slettahjell & Morten Qvenild · Of Cabbages and Kings & Lauren Kinsella · I AM · Kresten Osgood, Darius Heid & Wilbert de Joode · Hans Lüdemann · RE:Calamari · Jakob Bänsch · Philipp Gropper · Schoenecker, Sasse & Schieferdecker · Dudek carnival uvm.

Die *Cologne Jazzweek* wird unter Trägerschaft des Vereins *Kölner Jazzkonferenz e.V.* - der kulturpolitischen Interessenvertretung des Jazz und der Improvisationsmusik in Köln - ausgerichtet.

Alle Informationen zur *Cologne Jazzweek* - zum Programm, den Spielorten und dem Kartenerwerb - finden sich unter

jazzweek.de

COLOGNE JAZZWEEK wird gefördert von:
Stadt Köln Kulturamt
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Programmübersicht August 2023

Do	3.8.	Fito Morales Trio
Fr	4.8.	Johnson · Nabatov · Mahnig
So	6.8.	Tango Jazz Quartet
Mi	9.8.	Rupert Gillett: *One Voice, One Cello*
Do	10.8.	Christian Pabst Trio *feat.* Nendza & Kooger
So	13.8.	**JAZZWEEK**: 1. Set: Nick Dunston – Spider Season
So	13.8.	**JAZZWEEK**: 2. Set: Mok · Herzog · Kim
Mo	14.8.	**JAZZWEEK**: Michiyo Yagi *feat.* Bang, Aarset & Buck
Di	15.8.	**JAZZWEEK**: 1. Set: Osgood · Heid · de Joode
Di	15.8.	**JAZZWEEK**: 2. Set: Takase & von Schlippenbach
Mi	16.8.	**JAZZWEEK**: ILK×CJW *1* Lotte Anker Trio | Wikström & Engel
Do	17.8.	**JAZZWEEK**: ILK×CJW *2* Fosterchild Extended & Lotte Anker
Fr	18.8.	**JAZZWEEK**: ILK×CJW *3* Kempendorff, Bruun & Zoubek | Hands & Axel Dörner
Do	24.8.	*reiheM* präsentiert: Inner Cop Avoidance & Trjj Group
Fr	25.8.	i T E N T_c I T I E S | KlangSkulptur ≈ Konzert
So	27.8.	GILLE RAMOND KUGEL
Mi	30.8.	Anette von Eichel Quartett & Tamara Lukasheva
Do	31.8.	The Big Why | von der Nahmer · Buchholtz · Knauber

Programm-Vorschau September (Auswahl)

Mo	4.9.	Pablo Held *meets* Ridout · Sauros · Chamorro · Obleser
Do	7.9.	Nathan Ott Quartet *feat.* Lauer · Gille · Westergaard
Do	14.9.	*THE CIRCLE 5.0* | Hiby · Dikeman · Askari · Hano · Kellers
Fr	15.9.	Bastian Stein Trio *feat.* Phil Donkin & James Maddren
Sa	16.9.	Butcher · Stoffner · Corsano
Mo	18.9.	Kjærgaard Westegaard Bruun Trio
Di	19.9.	Simon Nabatov: Fine Mesh Ensemble | Deutschlandfunk *live recording*
Do - Sa	21.9. - 23.9.	PLUSHMUSIC ✗ *Song & Wind feat.* Frank Gratkowski
Di	26.9.	ENEMY | Downes · Eldh · Maddren

alle Konzerte*	14,- Euro
Studierende	7,- Euro
SG Förderer-Card	7,- Euro

ausschließlich per Barzahlung

Gefördert durch Stadt Köln Kulturamt

* Die Ticketpreise für Konzerte der **COLOGNE JAZZWEEK** finden sich auf www.jazzweek.de

Jazz is dead.
Jazz stadt Köln www.jazzstadt.de

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.67 77 09 95
wißmannstraße 30
50823 köln

Das Stadtgarten-Programm finden sie unter www.stadtgarten.de STADTGARTEN
Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.9529940